

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der ganzen Front an, erzielte jedoch keine wesentlichen Fortschritte. In der Nacht auf den 31. August warf aber die über Chołojów angesetzte Budapester 32. ID. die Russen aus ihren Gräben auf den Höhen südwestlich von Radziechów, während sich auf dem Nordflügel des Korps Czibulka die 31. ID. und die Wiener 1. LstIBrig. südlich von Stojanów gegen schwächeren Feind Bahn zu brechen vermochten. Damit war der bei Radziechów gegen Westen vorspringende Südflügel der russischen 8. Armee eingedrückt. Auf einen weiteren Kampf um Radziechów ließ es Brussilow nicht mehr ankommen. Denn am 30. August abends hatte er wegen der Umgehung seines Nordflügels den Rückmarsch seiner Armee mit angeordnet (S. 65). Nun gab er auch die Befehle für den Rückzug seines linken Flügels.

Am 31. August bei Tagesanbruch hatten die Russen gegenüber dem XVIII. Korps und dem Nordflügel des IV. Korps (27. ID.) bereits alle ihre Stellungen geräumt. Das XVIII. Korps und die 27. ID. setzten sofort zur Verfolgung an und erreichten am Abend den Styr zwischen Hrycowola und Stanisławczyk. Vor der 51. HID. sowie vor dem XIX. und dem V. Korps leistete der Nordflügel der russischen 11. Armee um diese Zeit bei Sokołowka und bei Ożydów, dann auf den Höhen von Biały Kamień und von Złoczów noch zähen Widerstand. Die 51. HID. konnte in Fortsetzung des Angriffs trotz kräftiger Artillerieunterstützung über Sokołowka auf Olesko nur wenig Gelände gewinnen; ihre Verbände waren durch den lang andauernden Kampf bereits stark durcheinandergeraten und auch gelichtet. Beim V. Korps wurde in der Nacht auf den 31. von der 33. ID. ein russischer Gegenstoß abgewiesen. Am nächsten Tag um 3^{h15} nachm. schritt die 33. ID. nach Artillerievorbereitung zum Angriff auf Sassów. Ihr schlossen sich rechts die 34. und links die 29. an. Jedoch erst in der Nacht auf den 1. September gelang es diesen Truppen — in erster Linie den nordböhmischen Infanterieregimentern 92 und 94¹⁾ —, nach blutigem Streite die steilen Höhen von Biały Kamień und von Złoczów im Sturm zu nehmen.

In diesen Stellungen waren nur mehr feindliche Nachhuten zurückgeblieben. Denn inzwischen hatte das Korps Marschall der Südarmee die Russen nach hartem Kampfe bis über den östlichen Quellfluß der Strypa zurückgeworfen, Zborów genommen und die russische Armee Schtscherbatschew zum Rückzug gezwungen. Ungesäumtes Nachdrängen brachte die Verfolgung der 2. Armee am 1. September trotz des regnerischen Wetters und der schlechten Wege ein gutes Stück vorwärts. Das

¹⁾ Der Heimat Söhne im Weltkrieg, IR. 94 im Weltkrieg (1927), 353ff.